

TEXT PAKO KOVACS-MERLINI  
FOTOS OLIVER WOLF

# EIN MANN MÄHT

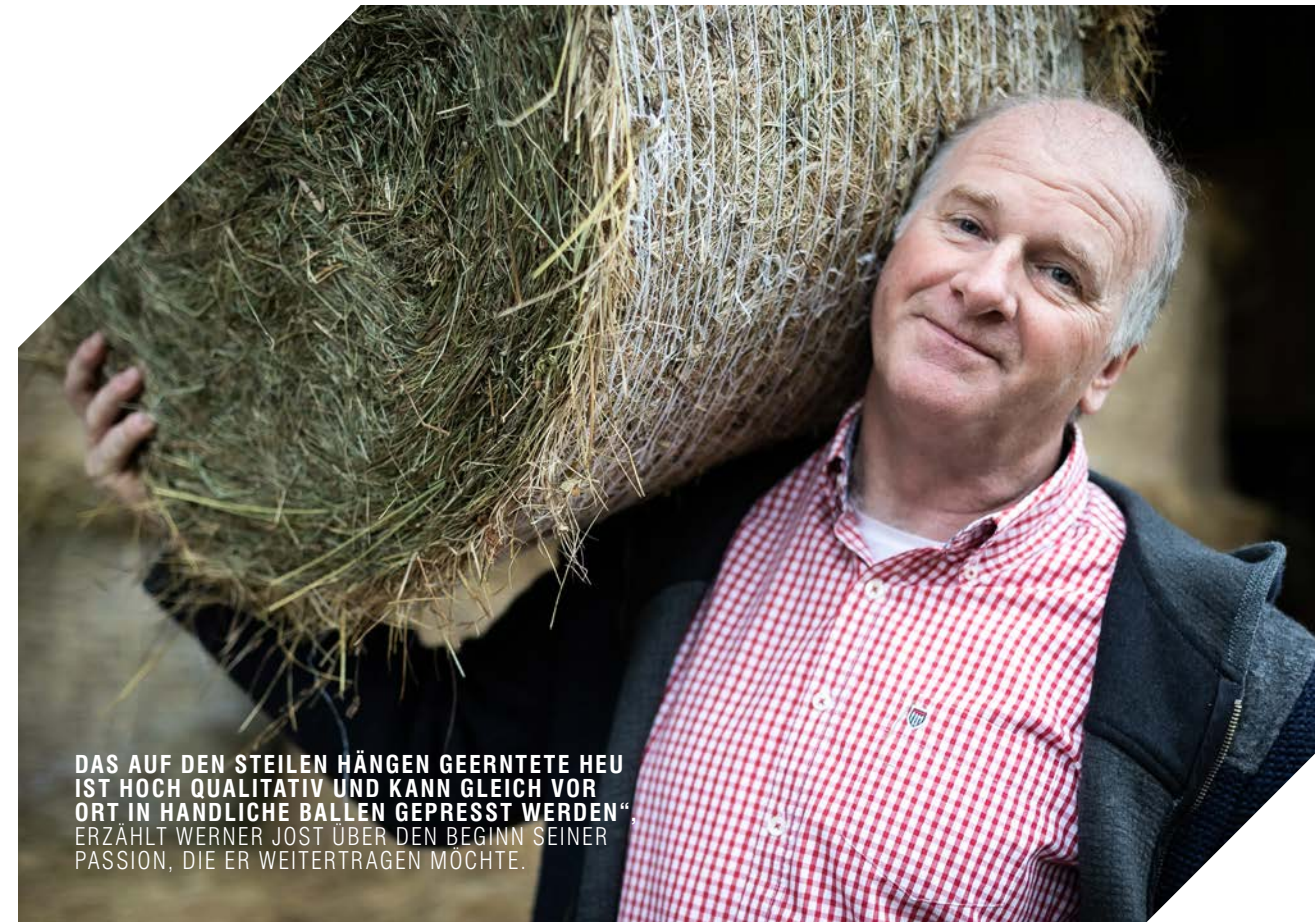
**Echt steil:** Die Geschichte von Werner Jost und seinem Unternehmen ist so umfangreich wie auch innovativ. Mit dem INNOLAB an der FH Campus 02 – powered by WKO Steiermark – hat er schon einmal zusammengearbeitet. Nun hat er es wieder getan. Weil es ihm um eine Leidenschaft geht, die er auf den Steilhängen gefunden hat.

Die Geschichte wäre an sich mit den Lackierkompetenzen der Firma Jost reichlich gefüllt. Das Familienunternehmen ist seit Jahrzehnten für exklusive Verschönerungen an Karossen weit über die Grenzen von Krottendorf bekannt und geschätzt. Teile für Formel 1-Boliden wurden hier ebenso lackiert wie der Puch G von Papst Benedikt oder der Hochzeits-Mercedes von Fürst Rainer. Die 58 Mitarbeiter werken in den Bereichen der Malerei, Karosserie-spenglerei, Industrielackierungen. Arbeitsstätten zum Verleihen finden sich ebenso in Portfolio. Aber Unternehmer Werner Jost ist nicht berauscht vom Lack, sondern vom Duft der Kräuterwiesen. „Aus eigenem Bedarf schaffte ich mir ein Mähgerät an, welches extrem geländegängig ist und die Oberfläche, wie es bei Traktoren der Fall ist, nicht verdichtet. Das auf den steilen Hängen geerntete Heu ist hoch qualitativ und kann gleich vor Ort in handliche Ballen gepresst werden“, erzählt Werner Jost über den Beginn seiner Passion, die er weitertragen und von dem auch andere profitieren sollen. Mit dem INNOLAB an der FH Campus 02, einer von der WKO finanzierten Servicestelle für Innovationen und Partner für steirische KMU, hatte der gelernte Autoelektriker, der auch den Maschinenbau-Lehrgang an der HTL absolvierte, schon einmal gute Erfahrungen gemacht. Damals ging es um die Industrielackie-

rung. Jetzt also Kräuterwiesen: „Wir haben uns an einem unserer regionalen Sprechstage unterhalten und daraufhin ein neues Geschäftsmodell zu dem Mähgerät entwickelt. Ziel ist es, dass künftig die Extremgebietslagen von Werner Jost in Dienstleistung bearbeitet werden. Die Überlegungen reichen von neuen Kooperationspartnern bis hin zu innovativen Erlösmodellen wie Auktionen oder Crowdfunding“, konkretisiert Silke Gigerl, Innovationsbegleiterin des INNOLAB. Zudem gibt es eine gesetzliche Verordnung, wonach die Extremgebietslagen zweimal pro Jahr gemäht werden sollten. Allerdings ist das Mähen der Flächen nicht nur körperlich anstrengend, sondern vielmals auch eine ökonomische Herausforderung. Ökologisch sieht die Sache aber ganz anders aus: „Hier geht es um einen absolut hochwertigen Kreislauf. Die Kräuterwiesen sorgen bei den Tieren für besseres Fleisch und Milch. Natürlich ist es eine Nische, aber wir hoffen doch, dass man junge und innovative Landwirte für diese Idee begeistern kann“, zeigen sich Werner Jost und Silke Gigerl von dem Projekt überzeugt. In der Praxis will man etwa ein Mäh-Abo bieten, bei dem Jost samt Mäher zweimal im Jahr gekonnt über die Wiese stapft. Der ökologische Idealismus von Werner Jost hat etwas Handfestes, das merkt man schon, wenn er mit dem 250 Kilo schweren Mäher gekonnt über die Hänge marschiert. Der Stammbetrieb in Ligist ist mit der ei-



Josef Herk, Unternehmer und Präsident der WKO Steiermark: „Mit unserer Initiative Restart-up fungieren wir als wichtiger Impulsgeber für innovative Geschäftsideen in der Steiermark und bieten Unternehmen kostenlose Unterstützung für ihre Weiterentwicklung an.“



**DAS AUF DEN STEILEN HÄNGEN GEERNTETE HEU IST HOCH QUALITATIV UND KANN GLEICH VOR ORT IN HANDLICHE BALLEN GEPRESST WERDEN.** ERZÄHLT WERNER JOST ÜBER DEN BEGINN SEINER PASSION, DIE ER WEITERTRAGEN MÖCHTE.



**GEMEINSAMER BLICK AUF DIE EXTREMGEBIETSLAGEN:** SILKE GIGERL, INNOVATIONSBEGLEITERIN DES INNOLAB UND WERNER JOST.



„NATÜRLICH IST ES EINE NICHE, ABER WIR HOFFEN DOCH, DASS MAN DAMIT BEGEISTERN KANN.“ WERNER JOST MÄHT MIT LEIDENSCHAFT.

genen Stromerzeugung aus Wasserkraft energieautark, die Wasseraufbereitung durch eine biologische Kläranlage ergänzt. Und auch bei den Lackierungen ist der „grüne“ Daumen am Drücker, so wird bei der Arbeit hauptsächlich auf Speziallack mit wasserlöslicher Basis zurückgegriffen. „Mit dem Heu der Wie-

sen bekommen die Tiere auch im Winter, was sie im Sommer gerne fressen“, unterstreicht Werner Jost noch einmal aus tiefster Überzeugung den Sinn der schweißtreibenden Arbeit, für die er sich manchmal ob der extremen Steigung auch Schuhe mit Nägeln umschnallt.

## INNOLAB

### RESTART-UP FÜR UNTERNEHMEN

Das INNOLAB an der FH CAMPUS 02 begleitet Unternehmen beim Innovationsprozess – vom Unternehmens-Check über die Ideenentwicklung bis zu konkreten Umsetzungsmöglichkeiten. Die Leistungen werden von der WKO Steiermark finanziert und stehen allen steirischen KMU zur Verfügung, die mit innovativen Ideen neu durchstarten wollen. Dabei fließt aktuelles Know-how aus der Forschung der Studienrichtung Innovationsmanagement an der FH CAMPUS 02 in die Arbeit ein.

[www.innolab.at](http://www.innolab.at)